

ZUM ABHEBEN GUT

Mit dem Rolli auf Ballonfahrt

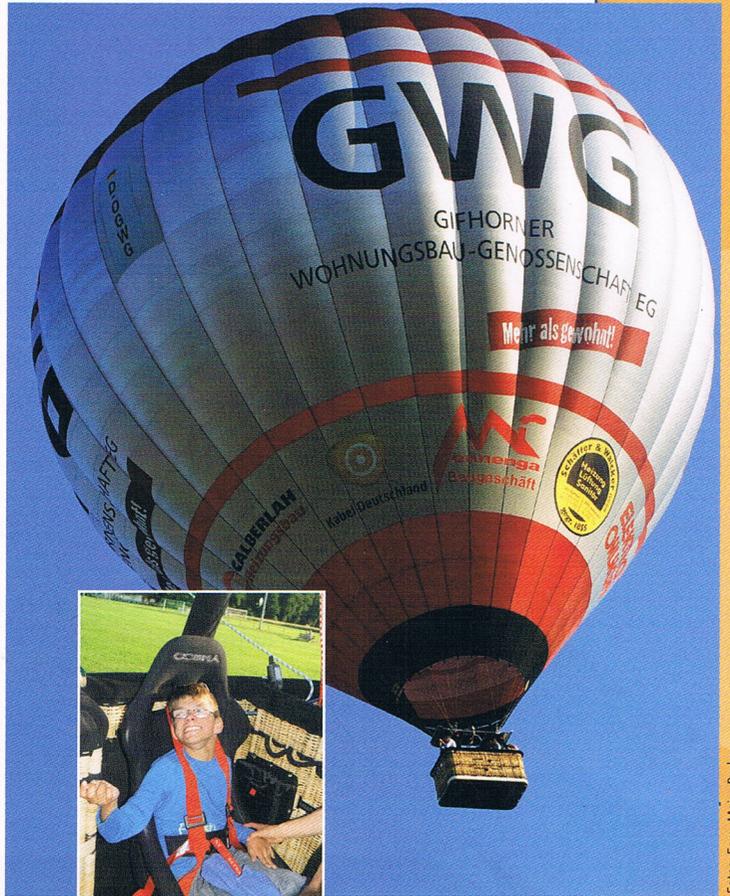
Familie Meier-Bruhn

Warum nicht auch mal mit dem Rollstuhl abheben? Familie Meier-Bruhn aus Niedersachsen hat gemeinsam mit Sohn Hauke eine Ballonfahrt unternommen. Ein eindrucksvolles Vergnügen für alle Beteiligten, mit großartigem Ausblick auf die Landschaft.

Mit großer Begeisterung, vielen Eindrücken und bester Laune haben wir, sechs Erwachsene, gemeinsam mit unserem Sohn Hauke, der im Rollstuhl sitzt, im Sommer 2013 eine Heißluftballonfahrt über das Calenberger Land unternommen. Gestartet wurde in Landringhausen, einem Ortsteil von Barsinghausen, in Richtung Süden. Nach rund 60 Minuten gelangten wir hinter den Deister [Mittelgebirge] und landeten in Einbeckhausen.

Wie kommt ein Rolli-Fahrer in den Korb eines Heißluftballons? Mit einer guten Idee. Ein Ballonfahrtunternehmen aus Isenbüttel besitzt einen Spezialkorb, in dem ein Autositz, wie man ihn aus dem Rennsport kennt, mit entsprechender Bergung im Boden fest montiert ist. Außerdem gibt es in dem Korb eine Tür zum Einsteigen und in dieser Tür kleine Fenster, durch die der Rollifahrer nach unten schauen kann. So konnten wir mit Hauke bequem einsteigen, ihn anschnallen und dann ging es auch schon los. Wir hatten keine Vorstellung davon, wie schnell wir an Höhe gewinnen würden. Jedenfalls waren die am Boden gebliebenen Personen sehr schnell sehr klein. Bei strahlendem Sonnenschein und Wind von durchschnittlich 14 km/Std. fuhren wir dem Deister entgegen. Toll, diese neue Perspektive.

Wir konnten sogar unser Dorf sehen, aber aufgrund des Nordwindes nicht über Barrigsen fahren. Statt dessen haben wir uns die Kernstadt Barsinghausen und den Deister genau angesehen, sowie die Felder mit den geraden Fahrspuren, den auffälligen Stellen nach einem Wasserschaden und Fraßschäden von Wildschweinen betrachtet. Doch damit nicht genug: in Richtung Osten hatten wir einen guten Blick auf Hannover und darüber hinaus. In Richtung Norden konnten wir das Steinhuder Meer erblicken. Im Westen entdeckten wir das Haus von Freunden und im Süd-Osten haben wir die Deister-Freilicht-Bühne im Wald gesucht und dann sogar entdeckt. Mit dem Fernglas konnte man das Geschehen auf der Bühne ein wenig erkennen. Es war für uns ein einmaliges Erlebnis. Gemeinsam haben wir uns auf immer neue Dinge



Fotos: Fam. Meier-Bruhn

aufmerksam gemacht, die jemand entdeckt hatte. Wer Lust zum Fahren hat, dem können wir sehr empfehlen, mal so eine Ballonfahrt zu unternehmen. Diese Erlebnisse geben einem sehr viel Kraft und Motivation.

Und es hat uns mal wieder gezeigt: Wo eine Idee ist, gibt es häufig auch Wege zur Realisierung. Nur nicht aufgeben, sondern beharrlich dran bleiben. Denn Inklusion will entwickelt werden und wir, die betroffenen Familien, sollten (und müssen) häufig den ersten Schritt unternehmen, um anderen Menschen zu zeigen, dass es Möglichkeiten gibt und zeigen, welche Lebensfreude durch die Realisierung einer scheinbar fixen Idee ausgelöst werden kann.

Für Interessierte:
Lorenz Balloning, Isenbüttel
www.lorenz-balloning.de

► Familie Meier-Bruhn lebt in Barrigsen, in der Nähe von Hannover.